

Mehr Informationen zum Titel

Vorwort

Seit meiner Jugend, im Grunde schon seit meiner Kindheit, war das Bauen ein zentrales Element in meinem Leben. Mein Glück war, dass ich noch richtige Meister als Lehrmeister hatte, Handwerker im Geist und in der Tat. Dabei wurde mir auch der heute so übliche Tunnelblick erspart. Vielmehr wurde ich angehalten, die Tätigkeiten der anderen Handwerker jenseits meiner haustechnischen Gewerke zur Kenntnis zu nehmen, was ich auch praktisch kultivierte. Respekt und Achtung gegenüber sämtlichen Gewerken waren die Grundlage, das Haus schon bald als Ganzes zu begreifen.

Als Gebäudesystemtechniker begann ich in den 1990er Jahren – besonders im Kontext der Erneuerbaren Energien –, die Haustechnik zusammenzufassen und dabei den Rest des Baugewerkes nie aus den Augen und aus dem Sinn zu verlieren. Nach den Irrfahrten der sogenannten Energieeffizienz war es schließlich umso konsequenter, im Sinne einer tatsächlichen Nachhaltigkeit eine Ausbildung zum Baubiologen nachzulegen. Stellvertretend für viele Weggefährten und Kollegen möchte ich an dieser Stelle dem Bauingenieur und Baubiologen Rolf Canters danken, der mich auf meinem Weg in die Baubiologie bestärkte.

Das vorliegende Buch ist ein wichtiges Resultat meiner Arbeit als Baubiologe, in dem ich mir erlaube, die Haustechnik in eine dringend anstehende Biologische Bauordnungslehre einzureihen. Dabei bildet die Baubiologie ebenso wie die handwerkliche Autonomie die Grundlage. Und wie im Handwerk ist es auch in der Baubiologie: Das Lernen beginnt nach der Ausbildung. Dementsprechend wird dieses Buch sicher nicht alle Fragen beantworten, sondern auf Fragestellungen hinweisen, die uns aktuell und in Zukunft beschäftigen werden. Es werden Denkansätze vorgestellt, die dem Leser keinesfalls das eigenständige Denken abnehmen, sondern vielmehr dazu inspirieren sollen.

Besonders möchte ich meinem Vater und Lehrmeister Manfred Hartmann und meinem Sohn Moritz danken, denen ich dieses Buch widme.

Frank Hartmann, im Herbst 2014